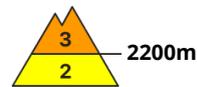


## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



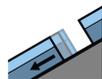
**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Donnerstag, 26. Dezember 2024



Neuschnee



Altschnee



Gleitschnee



## In hohen verbreitet erhebliche Lawinengefahr

### Gefahrenbeurteilung

Neu- und Triebsschnee sind störanfällig. Gefahrenstellen sind vor allem hinter Geländeknicken sowie im eingewehten Steilgelände anzutreffen. Umfang und Verbreitung solcher nehmen mit der Seehöhe zu. Lawinenauslösungen sind durch einzelne Wintersportlern möglich. Wenn Lawinen die Altschneedecke mitreißen können sie auch groß werden. In tieferen Lagen sind an steilen Wiesenhängen zunehmend auch kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich. Mit Sonneneinstrahlung sind aus felsdurchsetztem Gelände Lockerschneelawinen zu erwarten.

### Schneedecke

Der viele Neu- und Triebsschnee ist vor allem in hohen Lagen teilweise nur schwach bis mäßig mit der Altschneedecke verbunden und somit störanfällig. Im oberen Teil der Schneedecke sind zudem Schwachschichten vorhanden (eingeschneiter Graupel / innerhalb der jüngsten Triebsschneesichten). In hohen schattseitigen Lagen sind auch Schwachschichten in der Altschneedecke vorhanden auf die Lawinen durchreißen können.

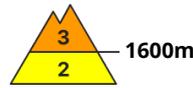
### Wetter

Die Nacht verläuft trocken, meist gering bewölkt und dadurch sehr kalt. Am Mittwoch scheint von der Früh weg die Sonne und der Himmel präsentiert sich oftmals wolkenlos. Unter ca. 1000m können sich bis in den Vormittag hinein teilweise Nebelfelder halten. Im Tagesverlauf wird es in der Höhe spürbar milder. Temperatur in 2000m: -8 bis -1 Grad, Höhenwind: stark aus Nordost.

### Tendenz

Neu- und Tribschneeansammlungen bleiben in hohen Lagen noch störanfällig. Die Lawinengefahr ändert sich noch nicht wesentlich.

## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Donnerstag, 26. Dezember 2024



Triebsschnee



1600m



Triebsschnee



1600m

## Erhebliche Lawinengefahr! Störanfälliger, frischer Triebsschnee bis in Walrandbereiche hinab.

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1600 m erheblich, darunter mäßig. Die Gefährdung geht von frischen Triebsschneeansammlungen aus, die sich sowohl kammnah, als auch kammfern gebildet haben. Vor allem Bereiche in den Sektoren Ost und Süd hinter Geländekanten und in Einfahrten zu Rinnen und Mulden bis unter die Waldgrenze hinab sind betroffen. Schneebrettlawinen können an einigen Stellen schon bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die Lawinen können mittlere Größe erreichen.

### Schneedecke

Auf eine vom milden Wochenende leicht angefeuchtete Schneedecke, in Hochlagen auf eine teils pulvrig gebliebene Schicht fiel in den vergangenen Tagen kalter Neuschnee. Mit dem weiteren Schneezuwachs (entlang der westlichen Nordalpen bis zu 30 cm) am Heiligen Abend und dem stürmischen Wind aus Nordwest kommt es zu umfangreichen Schneeverfrachtungen. Während Gipfel und Grate abgeblasen wurden, kann der Triebsschnee bis unter die Waldgrenze reichen. Weiche Einlagerungen innerhalb der Triebsschneepakete sowie die zunehmend schlechte Verbindung zum Altschnee können als Schwachschichten wirken.

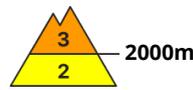
### Wetter

In den Nordstauregionen verziehen sich Restwolken und letzte Schneeflocken schon in den Morgenstunden und der Christtag bringt zunehmend sonniges Bergwetter in der gesamten Steiermark. Auch der bislang stürmische Nordwest-Wind lässt, vor allem in den westlichen Bergregionen der Steiermark, nach und dreht auf Nordost. Östlich der Eisenerzer Alpen weht der Wind aber immer noch lebhaft bis stark. Die Temperaturen in 2000 m liegen im Westen der Steiermark bei -7 Grad, im Osten bei -3 Grad.

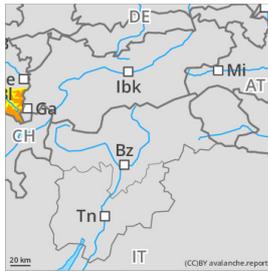
### Tendenz

Die Tribschneeproblematik lässt langsam nach und die Lawinengefahr sinkt.

## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



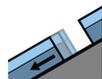
**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Donnerstag, 26. Dezember 2024



Neuschnee



Altschnee



Gleitschnee



## In höheren Lagen erhebliche Lawinengefahr

### Gefahrenbeurteilung

Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Gefahrenstellen sind vor allem hinter Geländeknicken sowie im eingewehten Steilgelände anzutreffen. Umfang und Verbreitung solcher nehmen mit der Seehöhe zu. Lawinenauslösungen sind durch einzelne Wintersportlern möglich. Wenn Lawinen die Altschneedecke mitreißen können sie auch groß werden. In tieferen Lagen sind an steilen Wiesenhängen zunehmend auch kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich. Mit Sonneneinstrahlung sind aus felsdurchsetztem Gelände Lockerschneelawinen zu erwarten.

### Schneedecke

Der viele Neu- und Tribschnee ist vor allem in höheren Lagen teilweise nur schwach bis mäßig mit der Altschneedecke verbunden und somit störanfällig. Im oberen Teil der Schneedecke sind zudem Schwachschichten vorhanden (eingeschneiter Graupel / innerhalb der jüngsten Tribschneesichten). In hohen schattseitigen Lagen sind auch Schwachschichten in der Altschneedecke vorhanden auf die Lawinen durchreißen können.

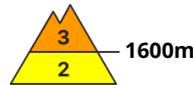
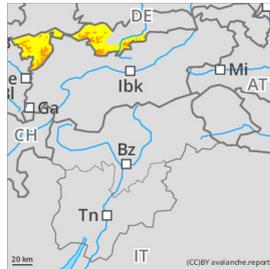
### Wetter

Die Nacht verläuft trocken, meist gering bewölkt und dadurch sehr kalt. Am Mittwoch scheint von der Früh weg die Sonne und der Himmel präsentiert sich oftmals wolkenlos. Unter ca. 1000m können sich bis in den Vormittag hinein teilweise Nebelfelder halten. Im Tagesverlauf wird es in der Höhe spürbar milder. Temperatur in 2000m: -8 bis -1 Grad, Höhenwind: stark aus Nordost.

### Tendenz

Neu- und Tribschneeansammlungen bleiben in höheren Lagen noch störanfällig. Die Lawinengefahr ändert sich noch nicht wesentlich.

## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tribschnee



Neuschnee



## Viel Neuschnee und ungünstiger Schneedeckenaufbau

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb 1600 m erheblich, darunter ist sie mäßig. Tribschnee ist das Hauptproblem. Schneebrettlawinen können bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Viele Gefahrenstellen finden sich im kammnahen Steilgelände aller Expositionen sowie in eingewehten Rinnen und Mulden, teilweise auch in Waldschneisen und Lichtungen. In höheren Lagen können Lawinen groß werden.

Zudem kann sich der Neuschnee der letzten Tage als Lockerschneelawinen aus dem sonnseitigen, felsigen Steilgelände von selbst lösen.

Vereinzelte Gleitschneelawinen sind nicht auszuschließen.

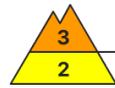
### Schneedecke

Der aufkommende Ostwind bindet den lockeren Neuschnee und macht diesen störanfällig. Im Schneepaket der letzten Tage sind Schichten aus Graupel und aufgebauten Schneekristallen eingelagert, die in Niederschlagspausen entstehen konnten. Zudem findet sich im oberen halben Meter Schnee unterhalb von einer markanten Schmelzkruste eine störanfällige Schwachschicht. Dies besonders in mittleren Lagen. In tieferen Lagen ist die Schneedecke zum Boden hin feucht, Gleitbewegungen auf glatten Wiesenhängen sind jedoch die Ausnahme.

### Tendenz

Die Lawinengefahr wird bei stabilem Hochdruckwetter und milden Temperaturen zum Ende der Woche wieder abnehmen.

## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

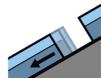
**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Donnerstag, 26. Dezember 2024



Triebschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

## Erhebliche Schneebrettgefahr über der Waldgrenze!

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird über der Waldgrenze als erheblich eingestuft. Frischer Triebschnee, der durch starken bis stürmischen Wind um Nordwest gebildet wurde, ist unbedingt zu beachten. Eine Auslösung von Schneebrettlawinen ist bereits durch geringe Zusatzbelastung möglich. Stellenweise könnten tieferliegende Schichten mit angesprochen werden. Die Anzahl der Gefahrenstellen nimmt mit der Höhe zu. Eingefrachtetes Steilgelände kammnah und kammfern ist zu meiden. Spontane Gleitschneelawinen sind nicht auszuschließen. Mögliche Lawinen sind meist mittelgroß bis sehr selten groß.

### Schneedecke

Durch starken bis stürmischen Wind um Nordwest hat sich frischer Triebschnee gebildet, der nicht ausreichend bindet. Zudem können die Triebschneepakte dünne weiche Zwischenschichten enthalten. Windexponierte Lagen wurden abgeht. Der Schnee wurde umfangreich verfrachtet. Somit ist die Schneedecke stark von Wind und Sturm geprägt.

### Wetter

Am Mittwoch ist die Sicht gut und die Sonne scheint verbreitet. Der Wind bleibt schwach. Deutliche Erwärmung im Tagesverlauf. Zu Mittag hat es in 1500 m um -4 Grad, in 2000 m -6 Grad. Auf den Bergen herrscht am Donnerstag herrliches Wetter mit kaum Wolken. Auch der Wind bleibt schwach. In 1500 m um 0 Grad, in 2000 m -1 Grad.

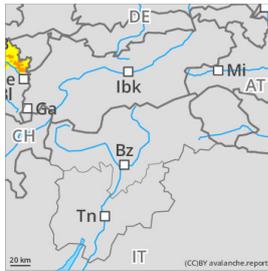
### Tendenz

Die Schneebrettgefahr geht langsam zurück. Mit den mildereren Temperaturen beginnt sich die Schneedecke langsam zu setzen.

## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Donnerstag, 26. Dezember 2024



Neuschnee



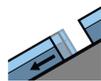
Waldgrenze



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2000m

## Neu- und Tribschnee sind störanfällig

### Gefahrenbeurteilung

Oberhalb der Waldgrenzen herrscht erhebliche, darunter mäßige Lawinengefahr. Gefahrenstellen sind hinter Geländekanten sowie im eingewehten Steilgelände anzutreffen. Umfang und Verbreitung nehmen mit der Seehöhe zu. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Gefahrenzeichen. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. In schneereichen Gebieten sind an steilen Wiesenhängen und Böschungen zunehmend auch kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich. Mit Sonneneinstrahlung sind aus felsdurchsetztem Gelände Lockerschneelawinen zu erwarten.

### Schneedecke

Der viele Neu- und Tribschnee der vergangenen Tage ist teilweise nur schwach bis mäßig mit der Altschneedecke verbunden und störanfällig. Im oberen Teil der Schneedecke sind zudem teilweise Schwachschichten vorhanden (ingeschneiter Graupel, oder innerhalb der jüngsten Tribschneesichten).

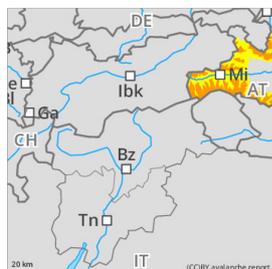
### Wetter

Die Nacht verläuft trocken, meist gering bewölkt und dadurch sehr kalt. Am Mittwoch scheint von der Früh weg die Sonne und der Himmel präsentiert sich oftmals wolkenlos. Unter ca. 1000m können sich bis in den Vormittag hinein teilweise Nebelfelder halten. Im Tagesverlauf wird es in der Höhe spürbar milder. Temperatur in 2000m: -8 bis -1 Grad, Höhenwind: stark aus Nordost.

### Tendenz

Langsamer Rückgang der Lawinengefahr

## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



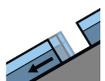
Waldgrenze

 Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab  
am Donnerstag, 26. Dezember 2024
 


Triebschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

## Triebschnee ist das Hauptproblem. Lawinen können auch in bodennahen Schichten anreißen

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze erheblich, darunter mäßig. Lawinen mittlerer Größe können oberhalb der Waldgrenze an einigen Stellen schon bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies vor allem in Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten in allen Expositionen. Gefahrenstellen befinden sich auch kammfern und im Waldgrenzbereich. Oberhalb von rund 2200 m können Lawinen auch in tieferliegenden Schwachschichten im Altschnee ausgelöst werden und stellenweise groß werden. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Mit der Sonneneinstrahlung sind spontane, meist nur kleine Lockerschneelawinen aus extrem steilen Sonnenhängen zu erwarten.

### Schneedecke

Der Schnee wurde umfangreich verfrachtet. Exponierte Rücken und Grate sind abgeblasen, Rinnen, Mulden und Hänge im Waldgrenzbereich gefüllt. Innerhalb der frischen und älteren Trieb Schneeansammlungen befinden sich oberflächennahe Schwachschichten. Über rund 2000 m liegen Trieb Schneeansammlungen stellenweise auf kantigen Kristallen im Bereich von Krusten. Auf windberuhigten Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze teilweise auch auf Oberflächenreif. In der Höhe (über rund 2200 m) ist der Schneedeckenaufbau generell eher ungünstig und es sind mehrere Schwachschichten kantiger Kristalle vorhanden. Die gesamte Schneedecke kann auf steilen Felsplatten oder Grasmatten ins Gleiten kommen.

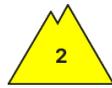
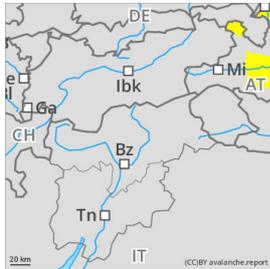
### Wetter

Letzte Schneeschauer klingen nach Mitternacht langsam ab. Auch der stürmische Wind nimmt zwar ab, verbleibt aber bis zum Morgen spürbar (von 80 km/h Mitternacht bis 50 km/h am Morgen). Am Mittwoch ist die Sicht gut und die Sonne scheint verbreitet, etwaiger Hochnebel kann die Sicht nur im unteren Aufstiegsbereich behindern. Der Wind macht sich nur noch in den Hochlagen der Tauern und Nockberge bemerkbar (40 - 50 km/h). In 2000 m um -5 Grad, in 3000 m um -8 Grad.

## Tendenz

Die Störanfälligkeit der Tribschneeansammlungen nimmt langsam ab.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig

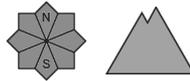


**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Donnerstag, 26. Dezember 2024



Triebschnee



Gleitschnee



2400m ✓

### Frischen Triebschnee beachten

#### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist mäßig. Lawinen mittlerer Größe können oberhalb der Waldgrenze an einigen Stellen schon bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies vor allem in Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten in den Expositionen Nordwest über Nord bis Südost. Unterhalb der Waldgrenze bleiben Lawinen meist klein. Oberhalb von rund 2200 m können Lawinen auch in tieferliegenden Schwachschichten im Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt groß werden. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Mit der Sonneneinstrahlung sind spontane, meist nur kleine Lockerschneelawinen aus extrem steilen Sonnenhängen zu erwarten.

#### Schneedecke

Der Schnee wurde umfangreich verfrachtet. Exponierte Rücken und Grate sind abgeblasen, Rinnen, Mulden und Hänge im Waldgrenzbereich gefüllt. Innerhalb der frischen und älteren Trieb Schneeansammlungen befinden sich oberflächennahe Schwachschichten. Über rund 2000 m liegen Trieb Schneeansammlungen stellenweise auf kantigen Kristallen im Bereich von Krusten. Auf windberuhigten Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze teilweise auch auf Oberflächenreif. Die gesamte Schneedecke kann auf steilen Felsplatten oder Grasmatten ins Gleiten kommen.

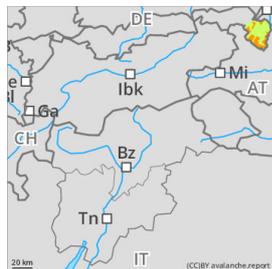
#### Wetter

Letzte Schneeschauer klingen nach Mitternacht langsam ab. Auch der stürmische Wind nimmt zwar ab, verbleibt aber bis zum Morgen spürbar (von 80 km/h Mitternacht bis 50 km/h am Morgen). Am Mittwoch ist die Sicht gut und die Sonne scheint verbreitet, etwaiger Hochnebel kann die Sicht nur im unteren Aufstiegsbereich behindern. Der Wind macht sich nur noch in den Hochlagen der Tauern und Nockberge bemerkbar (40 - 50 km/h). In 2000 m um -5 Grad, in 3000 m um -8 Grad.

#### Tendenz

Die Störanfälligkeit der Tribschneeansammlungen nimmt langsam ab.

## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Triebschnee



## Triebschnee problematisch

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb 1600 m erheblich, darunter ist sie gering. Triebschnee ist das Hauptproblem. Schneebrettlawinen können bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Viele Gefahrenstellen finden sich im kammnahen Steilgelände aller Expositionen sowie in eingewehten Rinnen und Mulden, teilweise auch in Waldschneisen und Lichtungen. Lawinen können in höheren Lagen mittlere Größe erreichen.

Zudem kann sich der Neuschnee der letzten Tage als kleine Lockerschneelawinen aus dem sonnseitigen, felsigen Steilgelände von selbst lösen.

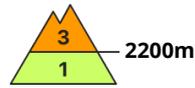
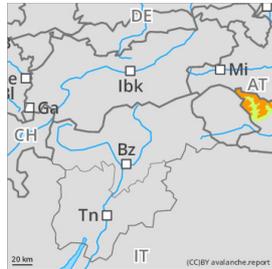
### Schneedecke

Der aufkommende Ostwind bindet den lockeren Neuschnee in höheren Lagen und macht diesen störanfällig. Im Schneepaket der letzten Tage sind Schichten aus Graupel eingelagert. Zudem findet sich im oberen halben Meter Schnee unterhalb von einer markanten Schmelzkruste eine störanfällige Schwachschicht. Dies besonders in mittleren Lagen. In tieferen Lagen ist die Schneedecke zum Boden hin feucht, Gleitbewegungen auf glatten Wiesenhängen sind jedoch die Ausnahme. In tieferen Lagen liegt wenig Schnee und es ist mit Bodenkontakt zu rechnen.

### Tendenz

Die Lawinengefahr geht die nächsten Tage bei stabilem Hochdruckwetter und milderem Temperaturen zurück.

## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Donnerstag, 26. Dezember 2024



Triebsschnee



Altschnee



## Triebsschneeansammlungen meiden und Altschneeeproblem beachten.

### Gefahrenbeurteilung

Der wenige Neuschnee von gestern und ganz besonders die in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten vorhandenen Triebsschneeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden.

Lawinen können bis in tiefe Schichten durchreißen und mittlere Größe erreichen. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen.

An Felswandfüßen und an steilen Hängen sind mit der Sonneneinstrahlung meist kleine Lockerschneelawinen möglich.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachsicht

Mit tiefen Temperaturen und starkem bis stürmischem Wind entstanden in den letzten Tagen frische Triebsschneeansammlungen. Diese sind teilweise noch schlecht miteinander und mit dem Altschnee verbunden.

Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen überlagern oberhalb von rund 2200 m eine schwache Altschneedecke. In der Altschneedecke sind besonders in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachsichten vorhanden.

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

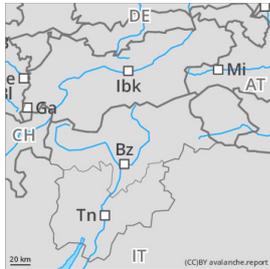
### Wetter

Es herrscht sehr sonniges Bergwetter. Der Wind nimmt über Nacht ab, erreicht aber entlang der Grenze zu Salzburg weiterhin Windspitzen von bis zu 70 km/h. Die Temperaturen steigen im Tagesverlauf in 1000 m auf +1 Grad, in 2000 m auf -3 Grad und in 3000 m auf -8 Grad deutlich an.

## Tendenz

Triebschneeansammlungen kritisch beurteilen.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Donnerstag, 26. Dezember 2024



Triebschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



### Hochgelegenen leicht auslösbaren Triebschnee meiden.

#### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird als mäßig eingestuft. In den höheren Lagen, vor allem über der Waldgrenze ist aber frischer Triebschnee, der durch starken bis stürmischen Wind um Nordwest gebildet wurde, unbedingt zu beachten. Eine Auslösung von Schneebrettlawinen ist stellenweise bereits durch geringe Zusatzbelastung möglich. Eingefrachtetes Steilgelände ist kammnah und kammfern ist zu meiden. Spontane Gleitschneelawinen sind nicht auszuschließen. Mögliche Lawinen sind meist mittelgroß.

#### Schneedecke

Durch starken bis stürmischen Wind um Nordwest hat sich frischer Triebschnee gebildet, der nicht ausreichend bindet. Zudem können die Triebschneepakte dünne weiche Zwischenschichten enthalten. Windexponierte Lagen wurden abgeht. Der Schnee wurde umfangreich verfrachtet. Somit ist die Schneedecke stark von Wind und Sturm geprägt.

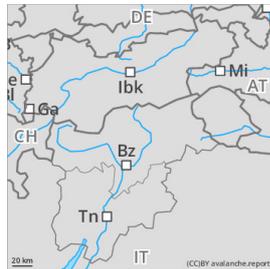
#### Wetter

Am Mittwoch ist die Sicht gut und die Sonne scheint verbreitet. Der Wind bleibt schwach. Deutliche Erwärmung im Tagesverlauf. Zu Mittag hat es in 1500 m um -4 Grad, in 2000 m -6 Grad. Auf den Bergen herrscht am Donnerstag herrliches Wetter mit kaum Wolken. Auch der Wind bleibt schwach. In 1500 m um 0 Grad, in 2000 m -1 Grad.

#### Tendenz

Die Schneebrettgefahr geht langsam zurück. Mit den mildereren Temperaturen beginnt sich die Schneedecke langsam zu setzen.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Donnerstag, 26. Dezember 2024



Triebsschnee



Waldgrenze

## Mäßiges Triebsschneeproblem oberhalb der Waldgrenze

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig, darunter gering. Lawinen können oberhalb der Waldgrenze an einigen Stellen schon bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies vor allem in Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten in allen Expositionen. Sie bleiben meist klein. Triebsschneeansammlungen sind auf Grund der schlechten Sicht schwer zu erkennen.

### Schneedecke

Der Schnee wurde umfangreich verfrachtet. Exponierte Rücken und Grate sind abgeblasen, Rinnen, Mulden und Hänge im Waldgrenzbereich teils gefüllt. Innerhalb der frischen und älteren Triebsschneeansammlungen befinden sich oberflächennahe Schwachschichten. Der Schneedeckenaufbau ist oberhalb der Waldgrenze eher ungünstig und es sind mehrere Schwachschichten kantiger Kristalle vorhanden.

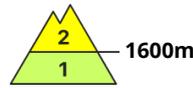
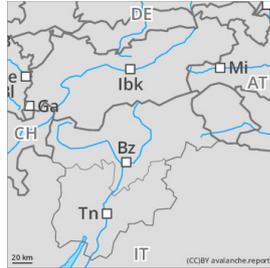
### Wetter

Letzte Schneeschauer klingen nach Mitternacht langsam ab. Auch der stürmische Wind nimmt zwar ab, verbleibt aber bis zum Morgen spürbar (von 80 km/h Mitternacht bis 50 km/h am Morgen). Am Mittwoch ist die Sicht gut und die Sonne scheint verbreitet, etwaiger Hochnebel kann die Sicht nur im unteren Aufstiegsbereich behindern. Der Wind macht sich nur noch in den Hochlagen der Tauern und Nockberge bemerkbar (40 - 50 km/h). In 2000 m um -5 Grad, in 3000 m um -8 Grad.

### Tendenz

Die Störanfälligkeit der Triebsschneeansammlungen nimmt langsam ab.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Donnerstag, 26. Dezember 2024



Triebsschnee



## Mäßige Lawinengefahr durch Triebsschnee in den Hochlagen!

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb von ca. 1600 m mäßig, darunter ist sie gering. Mit dem stürmischen Wind hat die Anzahl der Gefahrenstellen zugenommen durch Triebsschneeanisammlungen finden sich oberhalb von ca. 1.600 m hauptsächlich im Sektor Ost bis Süd hinter Geländekanten und in Rinnen und Mulden. Vorsicht ist besonders in hoch gelegenen Bereichen nahe dem Alpenhauptkamm geboten, wo mehr Neuschnee zu verzeichnen war. Kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen können bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden.

### Schneedecke

In den südlichen Gebirgsgruppen der Steiermark sowie ganz am Alpenostrand ist die Schneedecke noch dünn. Ein wenig Neuschnee ist in den letzten Tagen auf einen Harschdeckel gefallen bzw. sonnseitig wurden Rasenflächen wieder überdeckt. Nur in Rinnen und Mulden ist die Schneedecke aufgrund frischer Einwehungen auch mächtiger. Kleinere Triebsschneeanisammlungen sind teilweise nicht gut mit dem Fundament verbunden. Abgeblasene Stellen sind hart bzw. eisig.

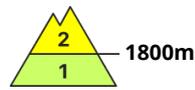
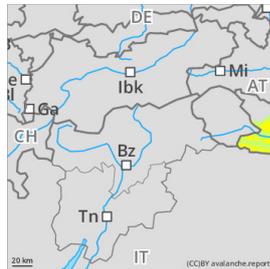
### Wetter

In den Nordstauregionen verziehen sich Restwolken und letzte Schneeflocken schon in den Morgenstunden und der Christtag bringt zunehmend sonniges Bergwetter in der gesamten Steiermark. Auch der bislang stürmische Nordwest-Wind lässt, vor allem in den westlichen Bergregionen der Steiermark, nach und dreht auf Nordost. Östlich der Eisenerzer Alpen weht der Wind aber immer noch lebhaft bis stark. Die Temperaturen in 2000 m liegen im Westen der Steiermark bei -7 Grad, im Osten bei -3 Grad.

### Tendenz

Die Triebsschneeproblematik lässt langsam nach und die Lawinengefahr sinkt.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Donnerstag, 26. Dezember 2024



Triebschnee



## Triebschneeansammlungen an Schattenhängen beachten.

### Gefahrenbeurteilung

Mit mäßigem bis starkem Wind entstanden in den letzten Tagen teils störanfällige Triebschneeansammlungen. Diese können vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Ungünstig sind Rinnen und Mulden, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind.

Lawinen sind teilweise mittelgroß. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die Triebschneeansammlungen überlagern an Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m eine schwache Altschneedecke. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

In allen Gebieten sowie in allen Höhenlagen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

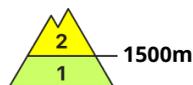
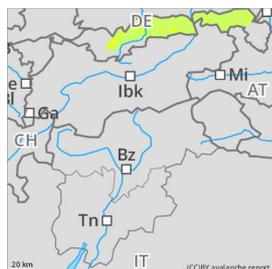
### Wetter

Es herrscht sehr sonniges Bergwetter. Der Wind nimmt über Nacht ab und erreicht meist nur mehr Windspitzen von 30 bis 50 km/h. Die Temperaturen steigen im Tagesverlauf in 1000 m auf +1 Grad und in 2000 m auf -3 Grad deutlich an.

### Tendenz

Kaum Änderung der Lawinengefahr.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Triebschnee



### Triebschnee von lockerem Neuschnee überdeckt

#### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb 1500 m mäßig, darunter ist sie gering. Triebschnee ist das Hauptproblem. Schneebrettlawinen können bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen finden sich im kammnahen Steilgelände aller Expositionen sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Lawinen können in höheren Lagen mittlere Größe erreichen.

Zudem kann sich der Neuschnee der letzten Tage als kleine Lockerschneelawinen aus dem sonnseitigen, felsigen Steilgelände von selbst lösen.

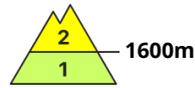
#### Schneedecke

Der aufkommende Ostwind bindet den lockeren Neuschnee und macht diesen störanfällig. Im Schneepaket der letzten Tage sind Schichten aus Graupel eingelagert. Zudem findet sich im oberen halben Meter Schnee eine störanfällige Schwachschicht unterhalb von einer markanten Schmelzkruste. Dies besonders in mittleren Lagen. In tieferen Lagen ist die Schneedecke zum Boden hin feucht, Gleitbewegungen auf glatten Wiesenhängen sind jedoch die Ausnahme. Insgesamt liegt wenig Schnee und es ist mit Bodenkontakt zu rechnen.

#### Tendenz

Die Lawinengefahr wird nur langsam abnehmen.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Donnerstag, 26. Dezember 2024



Triebschnee



## Sonnige Bedingungen - Störanfälliger Triebschnee auch kammfern bis in Waldbereiche beachten!

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird über 1600 m mit mäßig bewertet. Das Hauptproblem bildet der störanfällige Triebschnee. Die Gefahrenstellen befinden sich hauptsächlich in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten aber auch kammfern und bis in Waldbereiche. Der stürmische Wind hat den Neuschnee überwiegend in die Expositionen Nord über Ost bis Süd verfrachtet. Es kann bereits durch die Belastung einer einzelnen Person zu einer Schneebrettauslösung mittlerer Größe kommen.

### Schneedecke

Triebschneepakete liegen auf einer verharschten Altschneedecke. In der Grenzschicht schreitet die aufbauende Umwandlung voran und es bildet sich eine Schwachschicht aus kantigen Kristallen aus. Zudem existieren noch oberflächennahe Schwachschichten innerhalb der neueren und älteren Triebschneepakete. Unterhalb von etwa 1200 m ist wenig Schnee vorhanden, Wiesen sind eher geringmächtig überdeckt.

### Wetter

Der Christtag wird ein recht freundlicher und sonniger Tag. Bis Mittag lockert die Restbewölkung auf und es fallen die letzten Schneeflocken. Der Wind weht nur mehr mäßig aus nordwestlicher Richtung. Die Temperatur steigt etwas an und erreicht in 1500 m -4 Grad.

### Tendenz

Es wird keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr erwartet. Die Setzung der Schneedecke wird durch die sonnigen Bedingungen begünstigt.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Donnerstag, 26. Dezember 2024



Triebsschnee



### Triebsschneeansammlungen an Schattenhängen beachten.

#### Gefahrenbeurteilung

In den letzten Tagen entstanden in Rinnen und Mulden meist dünne Triebsschneeansammlungen. Diese können an Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m vereinzelt und meist nur mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Lawinen sind klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

#### Schneedecke

##### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Triebsschneeansammlungen überlagern an Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m eine schwache Altschneedecke. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

In allen Gebieten sowie in allen Höhenlagen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

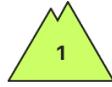
#### Wetter

Es herrscht sehr sonniges Bergwetter. Der Wind nimmt über Nacht ab und erreicht meist nur mehr Windspitzen von 30 bis 50 km/h. Die Temperaturen steigen im Tagesverlauf in 1000 m auf +1 Grad und in 2000 m auf -3 Grad deutlich an.

#### Tendenz

Kaum Änderung der Lawinengefahr.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Donnerstag, 26. Dezember 2024



Triebsschnee



1600m

## Geringe Lawinengefahr, aber vereinzelte Gefahrenstellen durch frische Triebsschneelinsen.

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Mit dem stürmischen Wind sind aber vereinzelt Gefahrenstellen durch Triebsschneelinsen entstanden. Diese liegen in Rinnen und Mulden oberhalb von ca. 1600 m hauptsächlich im Sektor Ost bis Süd. Hier können kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden.

### Schneedecke

In den südlichen Gebirgsgruppen der Steiermark ist die Schneedecke noch dünn. Ein wenig Neuschnee ist auf einen Harschdeckel gefallen bzw. sonnseitig wurden Rasenflächen überdeckt. Das Schneedeckenfundament enthält keine ausgeprägten Schwachschichten. Abgeblasene Stellen sind hart bzw. eisig.

### Wetter

In den Nordstauregionen verziehen sich Restwolken und letzte Schneeflocken schon in den Morgenstunden und der Christtag bringt zunehmend sonniges Bergwetter in der gesamten Steiermark. Auch der bislang stürmische Nordwest-Wind lässt, vor allem in den westlichen Bergregionen der Steiermark, nach und dreht auf Nordost. Östlich der Eisenerzer Alpen weht der Wind aber immer noch lebhaft bis stark. Die Temperaturen in 2000 m liegen im Westen der Steiermark bei -7 Grad, im Osten bei -3 Grad.

### Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gering.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Donnerstag, 26. Dezember 2024



Triebschnee



## Sonnige Bedingungen - wenige Gefahrenstellen in den Hochlagen.

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Das Hauptproblem ist der Triebschnee. Die wenigen Gefahrenstellen finden sich in gefüllten Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten über 1600 m. Vereinzelt können durch geringe Zusatzbelastung kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden. In tiefen Lagen gibt es kein ausgeprägtes Lawinenproblem.

### Schneedecke

Neue und ältere Triebschneepakete liegen auf einer verharschten Altschneedecke oder direkt auf noch zuvor aperem Untergrund. Innerhalb der Triebschneepakete existieren noch oberflächennahe Schwachschichten, die sich mit der Einstrahlung sonnseitig langsam abbauen. Unterhalb von etwa 1200 m ist weiterhin wenig Schnee vorhanden, Wiesen sind nur geringmächtig überdeckt.

### Wetter

Der Christtag wird ein recht freundlicher und sonniger Tag. Am Vormittag lockert die Restbewölkung bereits auf und es fallen die letzten Schneeflocken. Der Wind weht nur mehr mäßig aus nordwestlicher Richtung. Die Temperatur steigt etwas an und erreicht in 1500 m -4 Grad.

### Tendenz

Es wird keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr erwartet. Die Setzung der Schneedecke wird durch die sonnigen Bedingungen begünstigt.